

Osterloh, Max, 1851-1927, Stadtbaurat

Max Osterloh wurde am 22. November 1851 in Braunschweig geboren. Nach Schulbesuch und Studium legte er die Baumeisterprüfung ab. 1874 trat er in die Dienste der Stadt Braunschweig und wurde 1879 als Baumeister und als Stellvertreter des Stadtbaurats Ludwig Winter in der städtischen Bauverwaltung angestellt. Seine Karriere verlief stetig und sehr erfolgreich: 1883 wurde er Stadtbaumeister, 1907 Baurat, 1915 Stadtbaurat; 1924 trat er in den Ruhestand. Am 25. August 1927 starb Max Osterloh in Braunschweig.

Im zeitüblichen historischen Baustil schuf Osterloh in Braunschweig zahlreiche kommunale Bauten, u.a. die Schulen Sophienstraße, Bürgerstraße, Pestalozzistraße, die Gaußschule am Löwenwall und die Realschule am heutigen Kennedy-Platz. Er baute die Markthalle am Hagenmarkt, das Kinderheim Holwedestraße und, nach Ludwig Winters Entwurf, den Wasserturm am Giersberg. Der Bau des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek (1910) zeigte eine Abkehr vom Historismus. Der Neubau des Städtischen Museums (1906) hatte schon Jugendstilcharakter. Von seiner privaten Bautätigkeit sind die Geschäftshäuser Witting (Schuhstraße) und Langerfeldt (Sack) zu erwähnen. Osterloh ließ viele der in früheren Zeiten in der Stadt verschalteten Fachwerkhäuser freilegen. Er sorgte dafür, dass einige Kircheninnenräume und zahlreiche Fachwerkhäuser die historisch richtige Neubemalung erhielten.